

Vorsicht Buchsbaumzünsler!



Im LPH breitet sich ein Schädling aus, der bisher unser ökologisches Gelände weitgehend gemieden hat - der Buchsbaumzünsler.

Der Falter, der ursprünglich aus Ostasien per Containerschiff nach Europa gelangt ist, hat in unseren Breiten noch zu wenige Fressfeinde.

Dadurch kann er sich ungehindert und rasant ausbreiten. Auch wenn wir sogenannten „Schädlingen“ auf unserem ökologischen Gelände bisher mit Gelassenheit begegnet sind, bitte ich Euch dennoch, Euch mit dem Zünsler auseinander zu setzen.

Ein einzelnes Zünsler-Falterweibchen legt bis zu 150 Eier - und das mehrmals im Jahr. In heißen Sommern bringen es die Tiere auf drei bis vier Generationen. Die unzähligen Raupen, die aus den Eiern schlüpfen, ernähren sich von den Blättern des Buchsbaumes. Aber auch vom Spindelstrauch. Sie können große und alte Sträucher innerhalb kürzester Zeit kahl fressen und zum Absterben bringen.

Die Schäden sind oft erst zu erkennen, wenn ganze Triebe absterben. Denn die Raupen fressen zunächst im Inneren der Sträucher, dann am Kronenrand. Erst die Blätter, später auch das Holz.

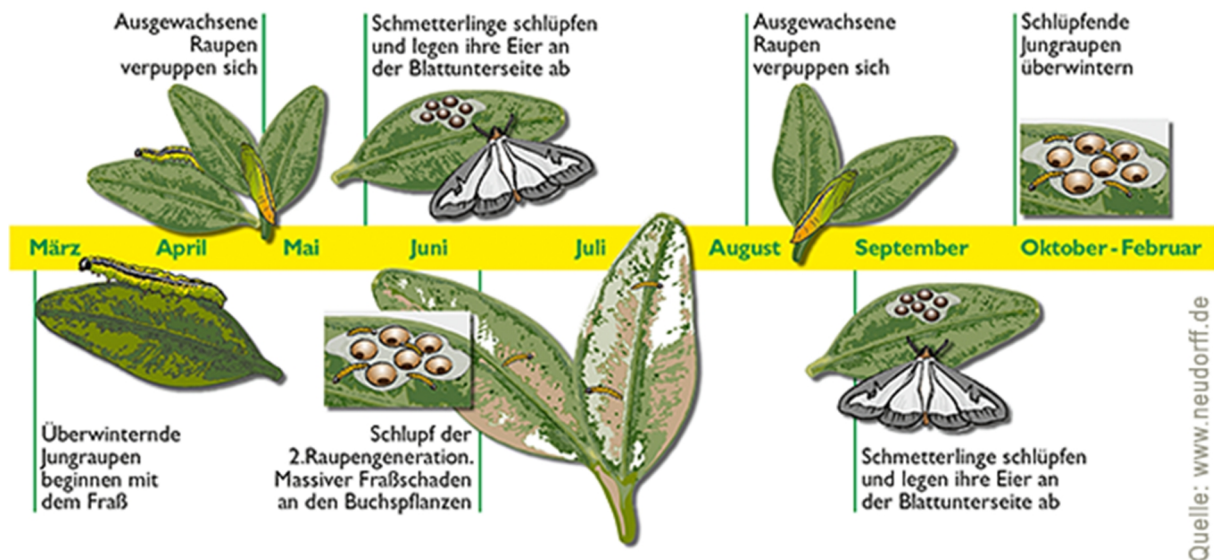
In vielen Gärten auf dem LPH wachsen Buchsbäume und etliche davon sind befallen! Deshalb solltet Ihr unbedingt Eure Buchsbäume gründlich in Augenschein nehmen. Und so schnell wie möglich gezielt gegen den Befall vorgehen, falls sie betroffen sind.



Wo informieren?

- Das angehängte Infoblatt des Pflanzenschutzamtes informiert Euch ausgiebig über die Erkennungsmerkmale und Entwicklungsstadien des Zünslers.
- Informative Beiträge im Netz findet Ihr unter <https://www.firstklaas.de/gartennews-gartentipps/tipps-gegen-den-buchsbaumzuensler/> und <https://biplantol.de/blog-home-2/buchsbaumzuensler-biologisch-bekaempfen>
- Auch in der Septemberausgabe von „Kraut&Rüben“ könnt Ihr einen interessanten Beitrag lesen.

Entwicklung des Buchsbaumzünslers



Was tun?

Noch gibt es zu wenige Tiere auf unserem Gelände, bei denen der Buchsbaumzünsler auf dem Speiseplan steht. Zwar wird vermehrt beobachtet, dass heimische Vogelarten wie Spatzen, Kohlmeisen, Buchfinken und Haussperlinge befallene Buchsbäume gezielt aufsuchen und die Raupen verzehren. Auch Wespen beseitigen die Raupen und angeblich sind schon Ameisen beim Abtransport beobachtet worden. Aber bis das ökologische Gleichgewicht hergestellt ist, wird es noch einige Jahre dauern. Solange sind folgende biologische Maßnahmen sinnvoll:

1. Sträucher regelmäßig kontrollieren
2. Raupen absammeln und vernichten
3. Triebe mit Eiern und Gespinsten herausschneiden (verbrennen oder Hausmüll)
4. Fallen aufhängen (jetzt im September!)
5. Spritzen mit *Bacillus thuringiensis*- oder Neem-Präparaten von Neudorff.



Roy von der Baumgruppe empfiehlt, Zünslerfallen jetzt aufzuhängen. Man kann sie im Baumarkt wie Hornbach oder online direkt bei Neudorff kaufen. Das Bestäuben der Buchsbäume mit Algenkalk ist seiner Erfahrung nach weniger wirksam als das Spritzen mit Neudorff Raupenfrei oder Neem. Außerdem weist er darauf hin, dass die biologischen Spritzmittel in Pulverform wesentlich ergiebiger und preisgünstiger sind als die Fertigpräparate.

Viel Erfolg!

Mone Volke, Femö